



MEDIENMITTEILUNG

Arbeitskreis Sicherheit und Wehrtechnik (asuw) zur Ausfuhr von Kriegsmaterial 2015

Exportausfälle bedrohen Schweizer Rüstungsindustrie und Arbeitsplätze

Zürich, 23. Februar 2016 – Die Schweizer Sicherheits- und Wehrtechnikindustrie kämpft nicht nur gegen den starken Franken, sondern auch gegen Verschärfungen der Exportbewilligungspraxis. Der Export von Kriegsmaterial ist 2015 gegenüber dem Vorjahr um 117 Millionen Franken auf 447 Millionen Franken gesunken. Die bedrohliche Situation der einheimischen Rüstungsindustrie und zahlreicher KMU-Zulieferer widerspiegelt sich im Exportrückgang von rund 21 Prozent und der gegenüber der Vorjahresperiode Halbierung des Gesamts totals aller bewilligter Ausfuhren.

Die Verschärfungen der Exportbewilligungspraxis führen zu Auftragsausfällen und ziehen den Verlust von Arbeitsplätzen nach sich. In dieser Situation appelliert der asuw an den Bundesrat, der ideologisch bedingten Kritik von Exportgegnern zu widerstehen und die Interessen der Schweizer Sicherheitspolitik und die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Sicherheits- und Wehrtechnikindustrie zu berücksichtigen. Der Bundesrat ist eingeladen, dem sicherheitspolitisch motivierten Auftrag im Kriegsmaterialgesetz entsprechend, eine an die Bedürfnisse der Landesverteidigung angepasste industrielle Kapazität aufrecht zu erhalten sowie der Revision der Kriegsmaterialverordnung vom 19. September 2014 eine hohe Bedeutung beizumessen.

Schweizer Industrie ist auf gleich lange Spiesse angewiesen

Damit die Sicherheits- und Wehrtechnikindustrie auch künftig Ressourcen und Know-how zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit zur Verfügung stellen kann, ist sie auf Exportmöglichkeiten angewiesen. Ansonsten kann die Industrie ihre Innovationsfähigkeit und ihr Technologieniveau längerfristig nicht mehr halten. Der asuw ist mit den Schweizer Wirtschaftsverbänden der Meinung, dass sich der Bundesrat an der europäischen Bewilligungspraxis orientieren und den vorhandenen Handlungsspielraum nutzen soll.

Für weitere Informationen:

Arbeitskreis Sicherheit und Wehrtechnik
Postfach 65
8024 Zürich
E-Mail: mail@asuw.ch

Nationalrätin
Corina Eichenberger
Co-Präsidentin
Tel. 079 330 40 49

Ständerat
Isidor Baumann
Co-Präsident
Tel. 079 388 39 33

Nationalrat
Jean-François Rime
Co-Präsident
Tel. 079 230 24 03

Der Arbeitskreis Sicherheit und Wehrtechnik (asuw) ist eine Interessengruppe für die Schweizer Sicherheits- und Wehrtechnikindustrie. Ihm gehören rund siebzig Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft an. Der asuw setzt sich für gesetzgeberische und politische Rahmenbedingungen ein, die der Industrie eine wirtschaftliche Existenz in der Schweiz ermöglichen. Dazu gehört insbesondere ein Exportregime, das sich an den Regeln und der Praxis der europäischen Partnerstaaten orientiert.